

Doch die Sache scheint nicht so gefährlich zu sein. Immer kleiner wird die Entfernung zwischen Vogel und Nest. Mir klopft das Herz vor Spannung — und wer beschreibt mein Erstaunen, als sich das Weibchen auf den Nestrand setzt und seine Stiefkinder mitleidig anguckt. Weghuschend und in den nächsten Minuten mit Futter im Schnabel erscheinen — ist das möglich? Es setzt nun ein emsiges Füttern ein, als ob da nichts besonderes geschehen wäre. Am 10. August waren die Herrschaften ausgeflogen.

Das Nest des Sumpfrohrsängers sieht dem des Teichrohrsängers nur in der Bauart etwas ähnlich. Es ist an Halmen aufgehängt und hat Halbkugelform. Das aufgefundenene Nest war zur Hauptsache an zwei Hochstengeln der Sauerampfer befestigt, um die geschickt ein schmales Band geflochten war. Daneben ragten noch drei Roggenhalme durchs Nest, doch so, dass sie sich im Nestmaterial schieben konnten. Das Nest ist grösser als das des Teichrohrsängers und luftiger gebaut, die Nestmulden aber zeigten ungefähr die gleiche Grösse: 4,5 bis 5 cm Durchmesser. Während die aufgefundenen Nester des Teichrohrsängers aus freien Halmchen und den dünnen Blüten des Schilfs geflochten waren, besteht das Sumpfrohrsängernest aus Roggenhalmen, dünnen Grassengeln des Knäuelgrasses und anderer Grasarten, dünnen Grasblättern mit etwelchen eingeflochtenen Büscheln Haar des wilden Hasen. Die Nestmulde ist ausgepolstert mit feinen Faserwürzelchen.

Im *Reservat brütende Vögel*: Grosser und Kleiner Lappentaucher, grünfüssiges Teichhuhn, Stockenten, gemeines Wasserhuhn, Amsel, Bachstelze, Wasserralle.

FANEL - ALBERT HESS-RESERVATION.

Beobachtungen vom 9. September 1928.

Schwarzer Storch. *Ciconia nigra* (L.). Zwei Junge suchten am Strande gegenüber dem Beobachtungsturm nach Nahrung.

Turmfalk. Auffallend viele am Strand (über 10 Stück).

Halsbandregenpfeifer. Ein Exemplar gegen den Schweineperch.

Grosser Brachvogel. Ueber 100 Stück.

Kiebitz. Ueber 50 Stück.

Blaukehlchen. Zwei Stück.

E. Paul, Sterchi, Kammer.

ORNITHOLOGISCHE BEOBACHTUNGEN

Observations ornithologiques.

AUS DEM BERNISCHEN SEELAND.

20. August 1928, *Hagneckkanal-Bielersee.* *Flussuferläufer* und *Eisvögel* sind am Kanal jetzt oft zu sehen. Auch viele *Lachmöwen*, dabei zahlreiche Junge, treiben sich stets dort herum. — 21. September. In den letzten Tagen bei Hagneck am Bielersee stets mehrere *Trauerseeschwalben*.

W. Laubscher.

VISPERTERMINEN (Kanton Wallis).

Zu meiner Meldung im O. B. XXV., 12, Seite 205, betreffend *Schneefink* und *Wasserpfeper* ist ergänzend nachzutragen, dass sich dieselbe auf den *Gebidemberg* und den *Gebidemsee* (ca. 2300 m) ob Visperterminen bezieht. Dieser Gebirgskamm ist von Visperterminen (mit seinen heissen Kornfeldern und dem Rebgelände, wo der «Heidenwein» wächst) in 3 Stunden erreichbar.

Dr. W. Keiser.

ALLGEMEINE CHRONIK.

Trauerfliegenfänger. *Muscicapa a. atricapilla* L. Am 12. Mai 1928 je 1 singendes Männchen an der Mittelstrasse (Nähe Neubrückstrasse) und im Viereck zwischen Gewerbestrasse, Waldheimstrasse, Genossen- und Schreinerweg in Bern festgestellt. An der ersteren Oertlichkeit singt der Vogel von einer der drei grossen, alten Tannen herunter, die auf der Südseite der Strasse stehen. Am letzteren Orte sitzt einer vor einem Nistkasten, der oberhalb der Krone eines Kirschaumes am Träger einer Korbantenne befestigt ist.

Ernst Aellen.

Fichtenkreuzschnabel. Loxia c. curvirostra L. 6. September 1928, Bern. Auf Tannen im Heubergergut am Burgernzielweg. 16. September 1928. An der Kirchenfeldstrasse Nr. 38/38a, Bern, in einem kleinen Hausvorplatz stehen drei Tuyaebäume, auf denen ein Weibchen ein Junges füttert (mit Samen), morgens 9 Uhr. Um 10½ Uhr waren die Vögel immer noch am gleichen Ort. *E. Paul.*

Wasserpieper. Anthus sp. spinoletta. Der Kälterückfall im ersten Zehntel des Mai hat wohl vielerorts die Gebirgsvögel wieder in die Täler zurückgetrieben. So konnte ich am 9. Mai zwischen Küsnacht und Haltikon (Südosthang gegenüber dem Nordwesthang des Rigi) einen Flug Wasserpieper beobachten, der, 15—20 Stück stark, auf gemähten Wiesen der Nahrung nachging. *E. Aellen.*

Rauchschwalbe. Chelidon r. rustica (L.). 2. September 1928. Auf dem Amselberg bei Bern (720 m) füttern die Alten die bald flügenden Jungen im Nest. *E. Paul.*

Mehlschwalbe. Hirundo u. urbica L. Faoug (SO-Ufer des Murtensees, Kanton Waadt) 17. August 1928. Grosse Ansammlung der Mehlschwalben. *J. Räber.*

Alpensiegler. Apus a. melba (L.). 7. August 1928, Bern. Abends 8 Uhr kreisen 9 Stück um das Naturhistorische Museum. *E. Paul.*

9. September 1928. 19 Uhr 7 Alpensegler über Spitalacker-Bern.

Karl Daut.

13. September 7 Stück beim Naturhistorischen Museum; am 22. September einzelne über dem Schwellenmätteli, Bern. *E. Paul.*

Mauersegler. Apus a. apus (L.). 25. August 1926, Bern. Nachmittags zwischen 2—3 Uhr kreisen etwa 50 Stück über der Nydeckbrücke. *E. Paul.*

Schwarzer Milan. Milvus m. migrans (Bodd.). Ende April und Anfang Mai 1928 konnte ich in den folgenden Teilen des Vierwaldstättersees Paare des Schwarzbraunen Milans feststellen, von denen einzelne mit grossem Eifer der Nahrungssuche oblagen und mit der Beute schleunigst horstwärts zogen. Auf ihren Jagdflügen kamen sie ohne Scheu bis auf 20,30 Meter an die Uferbauten und Schiffländten heran. Paare beobachtet in der Luzernerbucht, bei Weggis, im Buochserarm, in der Gersauerbucht und bei Stansstad. *Ernst Aellen.*

2. September 1928. 2 Trupps, die sich später vereinigen, ziehen nachmittags 15 Uhr in grosser Höhe südwestwärts über Ferenberg bei Bern (722 m). Himmel leicht bedeckt, Herbstnebel, zeitweise leichter Regen. *E. Paul.*

Zwergohreule. Otus sc. scops (L.). Die Zwergohreule ist ständiger Bewohner der Talebene von Rothenbrunnen (Graubünden), wo sie aus dem dichten Gehölze ihr feines « juhui, juhui » ertönen lässt. *Conradin Schmidt.*

Wespenbussard. Pernis a. apivorus (L.). 2. September 1928, Bern. Um 14.35 Uhr ziehen 6 Stück im Kreis- und Triftsegelflug in etwa 150 m Höhe aus Ost nach West über die « Saffa ». *H. Schärer und E. Aellen.*

Observations ornithologiques.

1^{er} avril — 31 décembre 1927.

A. Mathey-Dupraz. Colombier.

Pouillot véloce. Avril 7, plein chant, forêt de Chanélaz, Pervou. Octobre 5, un pouillot roux lance ses notes, comme au printemps, Allée du Port, Colombier.

Rousserolle effarvate et Rousserolle turdoide. Mai 12, chant des deux espèces, le long de la Vieille-Thièle, dans les buissons et les plantes palustres; 18, idem chant dans la phragmitaie d'Estavayer.

Fauvette à tête noire. Septembre 1^{er}, plein chant, par très beau temps.

Merle noir. Septembre 7, soleil, un mâle siffle gaielement.

Rouge-queue titys. Juin 13 et 16, observé juv. hors du nid. Du 20 Septembre au 5 Octobre, un mâle stationne dans notre jardin.

Rossignol de murailles. Mi-Juillet entendu dernier chant.